

Projektsteckbrief Ries Hof

Der Ries-Hof ist ein gesunder landwirtschaftlicher **Vollerwerbsbetrieb** mit den Schwerpunkten Feldgemüseanbau, beispielsweise Kartoffeln und Getreide, sowie Bullenmast. Aus Altersgründen soll der Betrieb nun weitergegeben werden.

Der Betrieb liegt in der leicht hügeligen Landschaft der Hildesheimer Börde. Die Hofanlage liegt mitten im Dorf. Der Hof ist im langjährigen Familienbesitz. 1990 erhielt der Hof die volle **Demeter-Anerkennung**.

Dieser Film vom Ries Hof bietet einen guten optischen Eindruck: <https://kurzelinks.de/4lyc>



Von Anfang an wurde mit dem Aufbau einer **Bullenmast-Herde** begonnen.

Für Getreide und Gemüseverarbeitung wurden umfangreiche Umbauten in den Hofgebäuden realisiert. Auch der **Maschinenbestand** ist modern und vielseitig. Der Betrieb bewirtschaftet 79 ha auf 120 m über NN. Die Bodenzahl liegt bei 74 bis 97.

Ein **Hofladen** wurde ebenfalls etabliert und wird freitags gut frequentiert.

Ein Betriebsanliegen ist es, über die Anlage von Hecken und Feuchtbiotopen die natürliche Vielfalt zu fördern und die ausgeräumte Landschaft der Hildesheimer Börde zu begrünen. Mit dem **BUND** Salzgitter wurden in den letzten 25 Jahren die Hecken gepflanzt. Die vielfältige Fruchtfolge auf den Äckern wird durch **Blühstreifen** in Gehren und Vorgewenden sowie durch umfangreiche Zwischenfrüchte und Untersaaten ergänzt.



In Zusammenarbeit mit den Kultursaat-Züchtern werden jedes Jahr Erprobungsflächen verschiedener Sorten angelegt. Im Getreidebau werden ebenfalls nur Sorten aus biologisch-dynamischer Züchtung angebaut, der Dinkel wird seit 15 Jahren zu einer Hof-Sorte nachgebaut.

Seit 17 Jahren wird das Betriebsgelände mit **Strom** der Firma Naturstrom versorgt, die Kühllhalle seit 4 Jahren. Seit 4 Jahren wird auch statt Erdgas zu 100 % aus Abfallstoffen gewonnenes Gas von Naturstrom bezogen. 2003 wurde auf dem Dach der Scheune als Ergänzung eines Kühlraumes eine 5,1 kWp **Fotovoltaik-Anlage** installiert, 2009 auf dem gesamten Dach der Kühllhalle im Außenbereich eine 60 kWp Anlage. Seit 2006 wird das Wohnhaus einschließlich Werkstatt von einer **Hackschnitzelheizung** beheizt.



In den letzten beiden Jahren wurde ein **Sudan-Flüchtling**, der schon vorher auf dem Betrieb gearbeitet hatte, im Rahmen der 3-jährigen biologisch-dynamischen Ausbildung zum Landwirt ausgebildet.

Mit den **Waldorfschulen** Hannover, Hildesheim und Braunschweig besteht eine Zusammenarbeit bei den Landwirtschafts-Praktika. Der Waldorfkindergarten Hildesheim kam bisher jährlich zum Kartoffel-Rode-Erlebnistag. In der Regel werden jedes Jahr **1-2 Lehrlinge** ausgebildet.



Betriebsleiter Hans Löhr
und Sybille Kerber -
links etwas jünger, rechts heute

Für eine **Solawi** bauen wir die Kartoffeln an und lagern das Gemüse in den Kühllagern ein.

Der Hof veranstaltet in einer der Kühllhallen in den Sommermonaten einen offenen wöchentlichen **Kino-Abend**. Mit den



befreundeten Demeter-Betrieben, Waldorflehrerinnen und anthroposophischen Ärztinnen gibt es ein **monatliches Arbeitstreffen** für Versuche, Wahrnehmungsübungen und Textstudien. Seit 11 Jahren laden wir jedes Jahr Freundinnen, Kolleginnen und Leute aus dem Umkreis des Hofes zum **Singwochenende** „Singen für Orte“ ein.

Mit der **Kulturland eG** suchen wir für unsere Betriebe aktiv ein nachhaltiges Zukunftskonzept und begleiten Sie. Wir sprechen gerade **Quereinsteiger** an, die **wenig Eigenkapital** aufweisen und sichern langfristig die Fläche für den ökologischen Landbau.

Wenn Euer Interesse geweckt ist, stellt Euch gerne bei der Kulturland eG unter hofnachfolge@kulturland.de vor. Ein ausführliches Exposé erhaltet ihr, nachdem wir Eure Bewerbung ausgewertet haben.

Volker Omeis-Lother, freier Mitarbeiter der Kulturland eG